

ABU-Schullehrplan für EBA-Klassen

Berufsfachschule Oberwallis

Gültig ab Lehrbeginn 2026/2027

Stand: 16. August 2026



Inhalt

Zum Gebrauch dieses Schullehrplans

1 Themenblöcke

TB 1 Meine Lehre

TB 2 Rund ums Geld

TB 3 Medien und digitale Welt

2 Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

2.1 Berechnung der ABU-Note

2.2 Semesterzeugnisnote

2.3 Hilfsmittel und Umgang mit KI

3 Grundlagen

4 Laufende Erarbeitung

Dieser Schullehrplan wird im Rahmen der Überarbeitung der Schullehrpläne erarbeitet und begleitet die EBA-Klassen des 1. Lehrjahrs ab dem Schuljahr 2026/2027. Der aktuelle Stand der Erarbeitung ist in Kapitel 4 zusammengefasst.

Zum Gebrauch dieses Schullehrplans

Der Unterricht ist entlang von Themenblöcken organisiert. Jeder Themenblock widmet sich einem Thema aus der Lebenswelt der Lernenden und verknüpft dabei Kompetenzen aus den beiden Lernbereichen Gesellschaft (GES) und Sprache und Kommunikation (SuK).

Aufbau eines Themenblocks

Leitidee verankert den Themenblock in der privaten, gesellschaftlichen und beruflichen Lebenswelt der Lernenden.

Kompetenzen GES und SuK sind einander paarweise zugeordnet und nach Kompetenzgruppen gegliedert; blau steht für Gesellschaft, gelb für Sprache und Kommunikation.

Instrumente bilden die Brücke zwischen Theorie und Anwendung und werden im Unterricht eingeführt und geübt.

Der Kompetenzaufbau folgt einem Spiralcurriculum: Kompetenzen werden über mehrere Themenblöcke hinweg in verschiedenen Konstellationen wiederholt aufgegriffen, gefestigt und in ihrer Transferreichweite erweitert.

Geltungsbereich

Dieser Schullehrplan gilt für alle EBA-Klassen der Berufsfachschule Oberwallis. Für die drei- und vierjährigen Lehren (EFZ) besteht ein eigener Schullehrplan.

Der Schullehrplan EBA umfasst sechs Themenblöcke über die zwei Lehrjahre der Ausbildung. Die vorliegende Fassung deckt die drei Themenblöcke des 1. Lehrjahrs ab; die Themenblöcke des 2. Lehrjahrs werden im Rahmen der laufenden Erarbeitung ergänzt (vgl. Kapitel 4).

1 Themenblöcke

Themenblock 1: Meine Lehre

Leitidee Die Lernenden finden sich in ihrem neuen Umfeld – Schule, Betrieb und Klasse – zurecht und übernehmen Verantwortung für ein respektvolles Miteinander. Sie lernen ihren Betrieb kennen und wenden die wichtigsten Bestimmungen ihres Lehrvertrags im Alltag an. So erhalten sie die nötige Sicherheit und Orientierung für einen erfolgreichen Start in die Berufslehre.

GESELLSCHAFT (GES)	SPRACHE UND KOMMUNIKATION (SuK)
Soziales Miteinander gestalten	
GES 1 Anliegen für ein respektvolles Klassenklima unter Berücksichtigung der Schulordnung formulieren. <i>Instrument: Schulordnung</i>	SuK 1 Kommunikationsfreundliche Gesprächstechniken dazu nutzen, um Konfliktsituationen in der Klasse zu entschärfen. <i>Instrument: kommunikationsfreundliche Gesprächstechniken</i>
Eigenen Betrieb verstehen und darstellen	
GES 2 Aufbau und Funktionsweise des eigenen Betriebs nachvollziehen und in geeigneter Form darstellen. <i>Instrument: Organigramm</i>	SuK 2 Den eigenen Betrieb mit einem Betriebsporträt adressatengerecht vorstellen. <i>Instrumente: Was-plus-Verb-Formel für Arbeitspläne und Protokolle, in 10 Schritten zur Präsentation</i>
Lehrvertrag anwenden	
GES 3 Die Bestimmungen des Lehrvertrages in konkreten Situationen nutzen, um geeignete Lösungen für Probleme im Arbeitsalltag abzuleiten. <i>Instrument: Pflichten der Berufslernenden und Arbeitgebenden</i>	SuK 3 Die Bestimmungen aus dem Lehrvertrag auf einfache Art umformulieren und besser verständlich machen. <i>Instrument: Wenn-dann-Formel</i>

Themenblock 2: Rund ums Geld

Leitidee Die Lernenden gehen bewusst mit ihrem eigenen Geld um. Sie durchschauen einfache Werbetechniken, stellen ein Budget für ihre Einnahmen und Ausgaben auf und wissen, wie sie bei einer mangelhaften Lieferung reagieren können.

GESELLSCHAFT (GES)	SPRACHE UND KOMMUNIKATION (SuK)
Eigenes Kaufverhalten reflektieren	
GES 4 Sein eigenes Kaufverhalten reflektieren und die Wirkung von Werbung differenziert beurteilen. <i>Instrument: Kaufkriterien und (Kauf-)Motive nach Maslow</i>	SuK 4 Werbungen kriterienbasiert analysieren, um manipulative Strategien offenzulegen. <i>Instrument: AIDA</i>
Persönliches Budget führen	
GES 5 In Abhängigkeit der monatlichen Einnahmen und Ausgaben das persönliche Budget systematisch steuern. <i>Instrument: Budget mit fixen und variablen Kosten</i>	SuK 5 Persönliche Finanzdokumente (z. B. Lohnausweis, Budget) mit passendem Wortschatz verständlich erklären und Sparvorschläge begründen. <i>Instrument: Redemittel für Definitionen und Erklärungen</i>
Auf Vertragsstörungen reagieren	
GES 6 Die Störungen im Ablauf eines Kaufvertrags erkennen und wissen, wie darauf reagiert wird. <i>Instrument: Checkliste für Mängelrügen und Reklamationen</i>	SuK 6 Kaufrechtliche Unregelmässigkeiten mithilfe einer Vorlage adressatengerecht schriftlich bearbeiten (Kontaktformular, E-Mail). <i>Instrument: Mail- oder Briefvorlagen aus dem Internet anpassen</i>

Themenblock 3: Medien und digitale Welt

Leitidee Die Lernenden beurteilen digitale Quellen kritisch und erkennen Falschinformationen sowie manipulative Muster in digitalen Medien. Sie schützen sich im Alltag gezielt vor digitalen Risiken und wenden geeignete Schutzmassnahmen an.

GESELLSCHAFT (GES)	SPRACHE UND KOMMUNIKATION (SuK)
Informationen gezielt recherchieren und Quellen bewerten	
GES 7 Die Glaubwürdigkeit und Qualität von digitalen Quellen beurteilen, um für Aufgaben und Projekte geeignete Informationen auszuwählen. <i>Instrument: Internetquellen im Check</i>	SuK 7 Zu einer einfachen Fragestellung digitale Quellen recherchieren und die passendste Quelle auswählen. <i>Instrument: Kommentierte Linkliste für die Recherche</i>
Manipulation und Desinformation erkennen	
GES 8 Falschinformationen sowie manipulative Sprach- und Bildmuster in digitalen Medien erkennen und sich im Alltag gezielt davor schützen. <i>Instrumente: Faktencheck, Checkliste Fake News</i>	—
Verantwortungsvoll mit KI arbeiten	
GES 9 Chancen, Risiken und ethische Fragen beim Einsatz von KI anhand konkreter Beispiele erkennen und KI-Systeme im Alltag verantwortungsvoll nutzen. <i>Instrumente: KI-Modelle, Text- und Bildgenerierung, ethische Leitlinien</i>	SuK 9 Präzise und strukturierte Prompts formulieren, um mit KI-Systemen Informationen zu gewinnen oder eigene Texte zu überarbeiten. <i>Instrumente: Prompting-Strategien, Best Practices fürs Prompten</i>
Sich sicher im digitalen Raum bewegen	
GES 10 Zentrale Risiken im digitalen Alltag (z. B. Phishing, unsichere Passwörter) erkennen und geeignete Schutzmassnahmen anwenden. <i>Instrument: Datenschutzmassnahmen</i>	SuK 10 Digitale Risiken sowie Schutzmassnahmen für Peers verständlich aufbereiten (z. B. als Kurzanleitung). <i>Instrument: adressatengerechte Textproduktion</i>

2 Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

Der Qualifikationsbereich Allgemeinbildung besteht bei der zweijährigen beruflichen Grundbildung (EBA) ausschliesslich aus der Erfahrungsnote. Es werden weder eine Schlussarbeit erstellt noch eine Schlussprüfung durchgeführt.

2.1 Berechnung der ABU-Note

- **Semesterzeugnisnote** ergibt sich aus dem Mittel der Noten der Lernbereiche Gesellschaft und Sprache und Kommunikation, gerundet auf eine ganze oder halbe Note (VMAB Art. 8).
- **Abschlussnote ABU** entspricht der Erfahrungsnote Allgemeinbildung (Mittel aller Semesterzeugnisnoten über die gesamte Lehrzeit), gerundet auf eine ganze oder halbe Note (VMAB Art. 6 Bst. a und Art. 7).

2.2 Semesterzeugnisnote

- Pro Semester werden in jedem der beiden Lernbereiche mindestens zwei Kompetenznachweise erhoben und benotet.
- Ob die Kompetenznachweise lernbereichsübergreifend oder je Lernbereich einzeln konzipiert werden, liegt im Ermessen der Lehrperson; bei lernbereichsübergreifenden Nachweisen werden zwei getrennte Noten ermittelt.
- Kompetenznachweise sind kompetenzorientiert anzulegen und können unterschiedliche Formen annehmen — schriftliche oder mündliche Prüfungen ebenso wie Produkte, Präsentationen oder Portfolioarbeiten.

2.3 Hilfsmittel und Umgang mit KI

- Allgemein gelten die Vorgaben der Schulordnung.
- Bei Kompetenznachweisen für die Erfahrungsnote sind KI-Anwendungen und weitere Hilfsmittel grundsätzlich nicht zugelassen. Ausnahmen legt die Lehrperson fest und teilt sie den Lernenden vorgängig mit.

Der kompetente Umgang mit KI wird im Unterricht gezielt aufgebaut — insbesondere in Themenblock 3 — und ist damit selbst Gegenstand der Kompetenzförderung.

3 Grundlagen

Der Schullehrplan setzt den Rahmenlehrplan für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung an der Berufsfachschule Oberwallis um. Er legt die Lerninhalte fest und enthält die Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren.

- Rahmenlehrplan für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 9. April 2025 (RLP), in Kraft seit 1. Januar 2026
- Verordnung des SBFJ vom 9. April 2025 über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (SR 412.101.241) — im ABU-Handbuch und in der Praxis als VMAB abgekürzt
- Nationales Handbuch zur Erarbeitung von Schullehrplänen für den allgemeinbildenden Unterricht (SBBK)

4 Laufende Erarbeitung

Die Themenblöcke 4 bis 6 des 2. Lehrjahrs werden laufend erarbeitet und ergänzt, sobald sie vorliegen.